

werkfenster und dem steilen Dache dominirend emporragt. Unter dem Fenster liegt nach außen wie nach dem Hofe eine zierlich durchbrochene Galerie. Aus dem gewölbten Thorweg entwickelt sich malerisch unregelmäßig eine Wendeltreppe, die zur Kapelle und den vorderen Räumen führt. Ueber ihrem Eingange sind in Reliefs die Vorbereitungen zum Meßopfer sinnig angebracht. So spricht sich am ganzen Bau in den plastischen Zierden die ehemalige Bedeutung der Räume aus. Der Hof war ursprünglich von freien, jetzt zugemauerten Bogen- gängen umgeben, welche sich in gedrückten Bögen öffneten. Darüber liegen die rechtwinklig geschlossenen Fenster des oberen Stockwerks. Drei Wendeltreppen

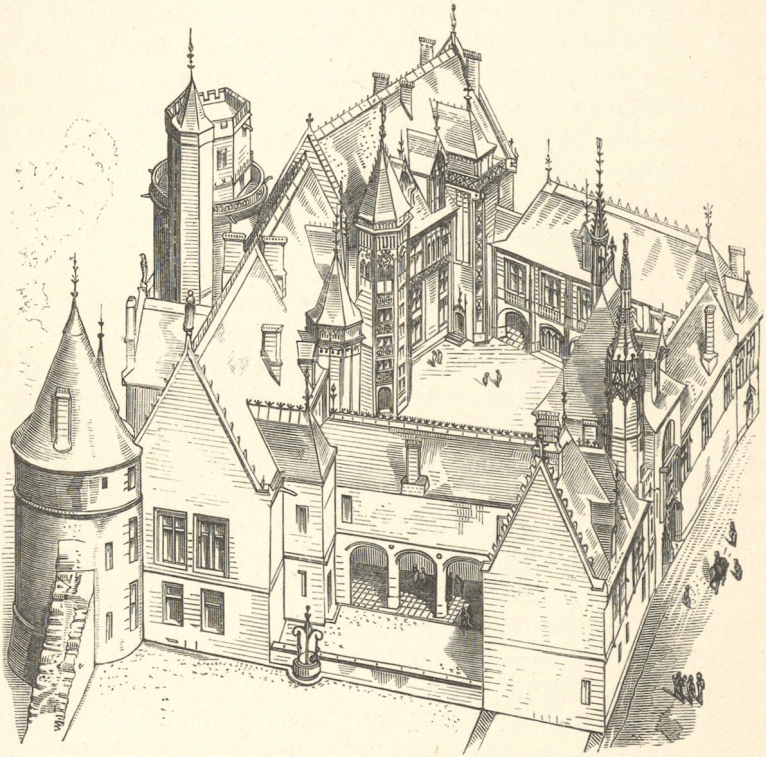


Fig. 621. Haus des Jacques Coeur in Bourges. (Viollet-le-Duc.)

treten aus dem Hinterflügel hervor, mit hohen Spitzen thurmartig abgeschlossen, jede von der andern verschieden: die Haupttreppe, mit jenem Motto geschmückt, in der Mitte; untergeordnete zu beiden Seiten. Wohin die rechts liegende Treppe führte, erkennt man an den lebendigen Portalreliefs, welche in naiver Weise Küchen-scenen schildern. Die mittlere Treppe wird durch Reliefs, in denen weibliche Arbeiten, wie Spinnen, und männliches Schaffen dargestellt sind, als die zu den Wohnzimmern gehörende bezeichnet. Von den inneren Räumen ist einzig die Kapelle bemerkenswerth wegen ihrer eleganten Wölbung und der noch trefflich erhaltenen Ausstattung mit Wandmalereien. So ist Alles an diesem lebenswürdigen Baue durch die Weihe der Kunst geadelt. Wie sich um dieselbe Zeit das städtische Absteigequartier eines reichen Klosters gestaltete, zeigt in Paris das